



Evangelische Hochschule
Darmstadt



University of Applied Sciences
eh-darmstadt.de

Sozialökologische Transformation im Gemeinwesen – Beteiligungsprojekte vor Ort

Prof. Dr. Kerstin Rathgeb/ Prof. Dr. Alexandra Rau

25.06.2024 Hub im Rahmen der Mitgliederversammlung 2024 der DG HOCH^N

Gliederung

1. Ökologische Krise – Perspektiven und Diskussionen der Sozialen Arbeit
2. Schwerpunkt im Masterstudiengang Soziale Arbeit: Soziale Arbeit und ökologische Krise zusammendenken – sozialökologische Transformation im Gemeinwesen
3. Projektarbeiten – gemeinsamer Gang durch Teile der Ausstellung

1. Ökologische Krise – Perspektiven und Diskussionen der Sozialen Arbeit

Ökologische Krise als Thema in der Sozialen Arbeit erst jüngst angekommen.

Geteilte Ausgangsdiagnose in den Sozialarbeitswissenschaften:

- Ökologische Krise ist Teil einer multiplen Krise
- Eine adäquate Antwort auf die ökologische Krise erfordert eine grundlegende gesellschaftliche Transformation: Abkehr vom Wachstumsparadigma
- Technische Innovationen sind wichtig, aber nicht hinreichend: Perspektiven auf soziale Reproduktionszusammenhänge
- Ökologische Krise ist in sozialstrukturellen Macht- und Ungleichheitsverhältnissen entstanden: Soziale Ungleichheit als Voraussetzung und Folgewirkung: Diejenigen, die am wenigsten die Krise verursacht haben, sind am stärksten von ihren negativen Folgen betroffen.

Ungleiche Verteilung der Folgen der ökologischen Krise

Fokus auf 3 drei Aspekte:

- Klimawandel mit den Folgen von extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Überschwemmungen und Dürren
- Verlust an Biodiversität und robusten Ökosystemen
- Vermüllung des Planeten
- Die Gefahr der Vernichtung von Lebensräumen bis hin zur Bedrohung jeglichen Lebens auf der Erde
- Konkret: Hungersnöte, Hitzetote, Wassermangel und daraus resultierend nationale und internationale Konflikte und Kriege sowie zunehmende Fluchtmigration

Ungleiche Verteilung der Folgen der ökologischen Krise

Betroffenheiten und Kompensationsmöglichkeiten folgen den Macht- und Differenzachsen von „race“, class, gender, ability, age etc.

- Klimarassismus/ Umweltrassismus (Ituen/Tatu Hey 2021)
- Gender Climate Gap (Klus/Schramkowski 2022)
- Klimaklassismus (Lessenich 2023)
- Umweltableismus
- etc.

Tendenziell erhöhte Vulnerabilität bei intersektionalen Verschränkungen von Diskriminierungserfahrungen

Legitimation und Anschlussstellen für Soziale Arbeit

„Soziale Arbeit fördert als handlungsorientierte Profession und wissenschaftliche Disziplin **gesellschaftliche Veränderungen, soziale Entwicklungen und den sozialen Zusammenhalt** sowie die Stärkung der **Autonomie und Selbstbestimmung** von Menschen. Die Prinzipien **sozialer Gerechtigkeit, die Menschenrechte**, die gemeinsame Verantwortung und die Achtung der Vielfalt bilden die Grundlage der Sozialen Arbeit. Dabei stützt sie sich auf Theorien der Sozialen Arbeit, der Human- und Sozialwissenschaften und auf indigenes Wissen. Soziale Arbeit befähigt und ermutigt Menschen so, dass sie die Herausforderungen des Lebens bewältigen und das Wohlergehen verbessern, dabei bindet sie Strukturen ein“ (DBSH 2016).

(vgl. DBSH 2016: <https://www.dbsch.de/profession/definition-der-sozialen-arbeit/deutsche-fassung.html>, Zugriff 23.062024))

Legitimation und Anschlussstellen für Soziale Arbeit

- Soziale Arbeit steht für die Bekämpfung sozialer Ungleichheit und die Förderung von Partizipation und Ermöglichung von Teilhabe
- Handlungs- und Bearbeitungsfeld Sozialer Arbeit sind soziale Ungleichheitsverhältnisse – Individuen in seinen gesellschaftlichen Verhältnissen
- Soziale Gerechtigkeit, Partizipation und Empowerment
- Sie hat eine gesellschaftsverändernde Funktion

Zugänge für die Soziale Arbeit

- Nutzer:innenperspektive: Klimagerechtigkeit ist Teil sozialer Gerechtigkeit
 - von den Nutzer:innen aus denken und handeln
 - Arbeit am/im Alltag der Menschen – im Idealfall partizipativ mit den Menschen
- Selbstreflexive Prüfung: Soziale Arbeit als Teil des sozialen Dienstleistungssektors (Sozialwirtschaft) produziert selbst einen deutlichen CO₂-Fußabdruck, benötigt Ressourcen und erzeugt Müll
- Studium der Sozialen Arbeit: Vom Randthema zum Kernthema
 - Greening Social Work (Schmelz 2022; Dominelli 2012)
 - Ecosocial Social Work (Nähri/ Mathies 2018)
 - Ökologisch-kritische Soziale Arbeit (Stamm 2021)

2. Schwerpunkt im Masterstudiengang Soziale Arbeit (2022): Sozialökologische Transformation im Gemeinwesen



(Entwurf: Johanna Voß 2022)

Grundlegendes Verständnis

- Zusammendenken von climate justice und social justice
- Soziale Arbeit als Vehikel/Transportriemen auf dem Weg zu einer Postwachstumsgesellschaft
- Gesellschaftliche und soziale Fragen werden in Lebenszusammenhängen bzw. mit Blick auf Individuen und Kollektive in Gesellschaft betrachtet

Worum geht konkret?

- **Kernstück "Sozialökologisches Projekt im Gemeinwesen"**: Entwickeln und Realisieren von Initiativen, Aktionen und Handlungsansätzen mit Kooperationspartner:innen - Fachkräften und Nutzer:innen - im Gemeinwesen vor Ort
- **Ziel** ist das Umsetzen einer partizipativ angelegten, sich einmischenden Sozialen Arbeit, die durch Schaffung sozialökologischer Infrastrukturen einen Baustein für eine solidarische und nachhaltige (Stadt-)Gesellschaft liefert (Infrastruktur/ Konzepte i.S. Handprints)

Rahmenbedingungen

Wahlpflichtmodul:

- ▶ läuft 2 Semester
- ▶ Umfasst 15 SWS: davon 9 SoSe und 6 WiSe
- ▶ Prüfungsleistung: Konzept-/Projektentwurf im SoSe plus mündl. Prüfung im WiSe
- ▶ Gefördert durch hausinterne Forschungsförderung (jeweils beantragt 2000€)

Wissenbestände:

Erwerb von dazu notwendigem Wissen:

- Erkennen der Gemeinsamkeit der Ausbeutung und Abwertung natürlicher Ressourcen und Carearbeit
- Aktueller Fachdiskurs zur ökologischen Krise, Klimagerechtigkeit in der Sozialen Arbeit
- Organisationales Wissen
- Naturwissenschaftliches Wissen
- Theorie und Praxis der Gemeinwesenarbeit

Aufbau und Inhalte

SoSe (9 SWS)

Sozialökologisches Projekt im Gemeinwesen (4 SWS)

Ökosoziale Krise, Klimagerechtigkeit und Soziale Arbeit (2 SWS)

Nachhaltigkeit als Gestaltungsaufgabe in organisatorischen Kontexten (2 SWS)

Wege zur sozial-ökologischen Transformation. Sozial- Ökologische Marktwirtschaft, Gemeinwohl-, Regional- und Postwachstumsökonomie: Möglichkeiten und Fallstricke (1 SWS)

WiSe (6 SWS)

Sozialökologisches Projekt im Gemeinwesen (4 SWS)

Ökologische Facts (1 SWS)

Wege zur sozial-ökologischen Transformation. Sozial- Ökologische Marktwirtschaft, Gemeinwohl-, Regional- und Postwachstumsökonomie: Möglichkeiten und Fallstricke (1 SWS)

3. Projektarbeiten – gemeinsamer Gang durch Teile der Ausstellung

Walk and talk

Literatur

- Dominelli, Lena (2012): Green Social Work. Cambridge
- Ituen, Imeh/Tatu Hey, Lisa (2021): Der Elefant im Raum - Umweltrassismus in Deutschland. Studien, Leerstellen und ihre Relevanz für Umwelt- und Klimagerechtigkeit. <https://www.boell.de/de/2021/11/26/der-elefant-im-raum-umweltrassismus-deutschland>
- Klus, Sebastian/ Schramkowski, Barbara (2022): ‚Gender Climate Gap‘. Zur Notwendigkeit des Zusammendenkens von Klima- und Geschlechtergerechtigkeit. Pfaff, T. et al. (Hg.): Klimakrise, sozialökologischer Kollaps und Klimagerechtigkeit. Spannungsfelder für die Soziale Arbeit. Weinheim/ Basel, 229- 241
- Lessenich, Stephan (2023): Klima – Klasse – Konsum. In: Die Armutskonferenz (Hrsg.) (2022): Es brennt. Armut bekämpfen, Klima retten. Norderstedt: BoD, S. 19–42
- Liedholz, Yannick (2021): Berührungspunkte von Sozialer Arbeit und Klimawandel: Perspektiven und Handlungsspielräume. Opladen/Berlin/Toronto
- Nähri, Kathi/ Matthies, Anna.-Lena (2016). The ecosocial approach in social work as a framework for structural socialwork. In: International Social Work, 61, 490-502.
- Or, Yari (2022): Regenerative Praxis in der Sozialen Arbeit. In: Pfaff, T. et al. (Hg.): Klimakrise, sozialökologischer Kollaps und Klimagerechtigkeit. Spannungsfelder für die Soziale Arbeit. Weinheim/ Basel, 248-265
- Schmelz, Andrea (2022): Greening Social Work im Anthropozän. In: Pfaff, T. et al. (Hg.): Klimakrise, sozialökologischer Kollaps und Klimagerechtigkeit. Spannungsfelder für die Soziale Arbeit. Weinheim/ Basel, 22-36
- Stamm; ingo (2021): Ökologisch-kritische Soziale Arbeit. Geschichte, aktuelle Positionen und Handlungsfelder. Opladen, Berlin & Toronto

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Kerstin Rathgeb: rathgeb@eh-darmstadt.de
Alexandra Rau: alexandra.rau@eh-darmstadt.de

Evangelische Hochschule
Darmstadt

University of Applied Sciences
eh-darmstadt.de



**Evangelische Hochschule
Darmstadt**

University of Applied Sciences
eh-darmstadt.de
